

Gemeinsam für die Zukunft Europas

ErasmusPlus-Austausch mit Teilnehmenden aus fünf Ländern fand am Gymnasium Lüchow statt

VON PETRA WITTE

Lüchow. Eigentlich hatten sich die Teilnehmenden des Erasmus-Plus-Austauschs „Europa – Die Zukunft beginnt jetzt“ schon im vergangenen Jahr treffen wollen. Doch die Corona-Pandemie hatte den Organisatoren einen Strich durch die Rechnung gemacht, der Kontakt fand ausschließlich online statt. In der vergangenen Woche war es mit dem Gymnasium Lüchow als Gastgeber dann endlich so weit: Fünf Tage lang haben Gruppen mit je vier Schüler/innen und zwei Lehrer/innen aus Griechenland, Portugal, Dänemark und Polen mit Gymnasiallehrer Alexander Haase-Mühlner und vier Lüchower Schüler/innen den Landkreis erkundet. An dem Austausch ist auch eine türkische Schule beteiligt, doch die Teilnehmenden hatten wegen der Pandemie die Reise-Unterlagen nicht rechtzeitig zusammenbekommen, berichtete Haase-Mühlner, der das Projekt in Lüchow koordiniert.

Biogasanlage und Mülldeponie besucht

Unter dem Oberthema „Energie und Biodiversität“ besuchten die Gäste die Mülldeponie in Woltersdorf, die Biogasanlage in Lüchow, die atomaren Anlagen in Gorleben, befassten sich in Tiesmesland mit Erdenergie und folgten in der Göhrde den Spuren des Wolfs. Mit dem Grenzlandmuseum in Schnackenburg und dem Rundlingsmuseum stand auch Heimatgeschichte auf dem Programm. Bei den Gästen kam die Mischung gut an.

Unfallflucht auf Tankstelle

Lüchow. Am vorigen Donnerstag gegen 18 Uhr hatte es die Polizei mit einer Unfallflucht in Lüchow zu tun, und zwar auf dem Gelände der Tankstelle in der Seerauer Straße. Dort war der unbekannte Fahrer eines silbernen Wohnmobils gegen die Überdachung der Tankstelle gefahren und hatte dort dabei laut Polizei „einen nicht unerheblichen Schaden verursacht“. Danach fuhr der Unfallverursacher mit dem Wohnmobil vom Tankstellengelände, ohne sich um die Regulierung des Schadens zu kümmern. Die Polizei sucht nach Zeugen, die sich unter Telefon (05841) 122215 melden sollten. *ejz*

Senioren frühstücken



Die ehemalige innerdeutsche Grenze war ein Programmpunkt für die Besucher/innen aus Dänemark, Polen, Griechenland und Portugal, die für das ErasmusPlus-Projekt „Europa – Die Zukunft beginnt jetzt“ das Gymnasium Lüchow besucht haben. *Aufn.: privat*

Die Rundlingsdörfer seien „gemütlich“, fand Frida aus Dänemark. Loukas aus Griechenland mochte den „kulturellen Unterschied“. Der 14-Jährigen gefiel auch die Landschaft, die so ganz anders sei als auf ihrer Heimatinsel Rhodos. „Die Natur hier ist schön, und es ist traditionell“, sagte auch ihr Klassenkamerad Michael. Er nimmt an dem Projekt teil, weil er gerne reisen wollte. Für Deutschland, erste Ziel des mehrjährigen Austauschprogramms, hatte er sich beworben, weil er sich sicher war, „dass es stattfindet“ – trotz Corona.

Die Pandemie erschwerte die Situation dennoch. So durften die Jugendlichen und die LehrerInnen nicht, wie sonst üblich, bei Gastfamilien wohnen, sondern schliefen im Hotel Kater-

berg in Lüchow. Doch „wir können uns mit allen im Hotel treffen, das ist auch gut“, sagte Kryszik aus Polen. Und das war wichtig, denn „ich wollte Leute und andere Kulturen kennenlernen, und ich habe wirklich tolle Leute getroffen“, sagte die 13-jährige Polin Paulina. Das ging den anderen offenbar ähnlich; der einzige Kritikpunkt, der beim Pressegespräch genannt wurde, kam von den dänischen Jugendlichen, die sich mehr gemeinsame Freizeit mit den anderen Jugendlichen gewünscht hätten. „Die Schülerinnen und Schüler verstehen sich sehr gut“, freute sich Alexander Haase-Mühlner. Das zeigte sich auch beim Abschlussfest am Freitag, bei dem die Band Six Deers, deren Mitglieder zum Teil an dem Projekt

teilnehmen, musikalisch für Stimmung sorgte.

Sprachkenntnisse ausprobiert

Mehreren Schüler/innen war es auch wichtig, ihre Sprachkenntnisse auszuprobieren. „Einige der Jugendlichen sprechen wahrscheinlich zum ersten Mal außerhalb des Unterrichts eine Fremdsprache“, erzählte Lehrerin Anne Vejgaard aus Dänemark. Dabei seien die Jugendlichen erstaunt und erleichtert gewesen, dass es „ja gar nicht so schwer“ gewesen sei. Gesprochen wurden Deutsch und Englisch.

Inhaltlich haben die Gäste besonders die atomaren Anlagen bei Gorleben beeindruckt, zu denen Wolfgang Ehmke, Sprecher der Bürgerinitiative Umwelt-

schutz, ihnen eine Führung gab. „Wir haben davon ja schon einiges gehört, aber es ist etwas anderes, wenn man es sieht“, sagte Marta Kozak, die mit vier Achtklässlern aus Polen nach Lüchow gekommen war. Bei dem nächsten gemeinsamen Treffen, das im März in Portugal stattfinden soll, wird sich alles rund ums Wasser drehen. „Themen werden unter anderem Mikroplastik und Wasserverschmutzung sein“, informierte Lehrerin Christine Weber, die dann Gastgeberin sein wird. Das von der EU geförderte ErasmusPlus-Projekt läuft noch bis 2023. In dieser Zeit sollen alle Schulen besucht werden. Die Themen, mit denen sich die Gruppe dann beschäftigt, haben alle mit Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu tun.

Förderprojekt „Gebietsbetreuung“

Pflegemaßnahmen in der Nemitzer Heide noch bis Ende des Jahres

Nemitz. Seit Mitte November herrscht im Naturschutzgebiet Nemitzer Heide reges Treiben ungewohnter Art: Bagger und andere Großmaschinen sind auf einigen landkreiseigenen Flächen im Einsatz. Darauf hat die Kreisverwaltung aufmerksam gemacht.

Die Pflegemaßnahmen werden im Rahmen eines Förderprojekts finanziert und durch das Landschaftspflege und Gebietsmanagement (LaGe)-Projekt „Aufbau und Etablierung einer Gebietsbetreuung“ des Landkreises Lüchow-Dannenberg geplant. „Die Heidelandschaft ist durch den Menschen entstanden und kann nur durch eine regel-

gen als auch ein Schnitt der Heideflächen. Doch dies reicht nicht aus, um einen artenreichen Zustand der Heide dauerhaft zu erhalten. Daher wird nun mit einem Bagger, an dem eine große, spezielle Federharke montiert ist, ein Teil der kreiseigenen Heideflächen von unerwünschten, aber sehr häufigen Moosen befreit“, heißt es vom Landkreis.

Hintergrund sei, dass in der Moosschicht und in der Rohhumusaufgabe der höchste Anteil

an Stickstoff gebunden ist, der aus der Luft in die Fläche eingewaschen werde. Der Stickstoff sei aber für die Heidepflanzen sowie für viele seltene Flechten und hochspezialisierte Insektenarten schädlich. Sehr seltene Moosarten und Erdflechten seien vorher abgesammelt und umgesiedelt worden oder würden nach der Pflegemaßnahme wieder auf den Flächen ausgebracht.

„An anderen Stellen der Nemitzer Heide wird die dicke Hu-

musschicht mit einem Bagger abgetragen, um offene Sandflächen zu schaffen, auf denen seltene Seiden- und Hosenbienen ihre Behausungen in die nur spärlich bewachsenen Flächen bohren können. Auch der Wiedehopf findet auf solch wenig bewachsenen Flächen besser Nahrung“, verdeutlicht der Landkreis. Die Pflegemaßnahmen werden bis Ende des Jahres vorgenommen und im Herbst 2022 fortgesetzt. *ejz*



Heinrich Spink stellt Bücher vor

Schreyahn. Wie immer im November lädt das Team der Al-Jeetzel-Buchhandlung in Lüchow zur Veranstaltung „auflesen ...“ mit dem Buchhändler Heinrich Spink aus Dassel ein. Dieses Mal findet die Buchverstellung am Mittwoch, dem 24. November, ab 19.30 Uhr im Markthof Satemin statt. Es gilt die 2G-Regel. Karten im Vorverkauf gibt es in der Buchhandlung.

Kein Basar, aber Laden geöffnet

Lüchow. Der Adventsbasar, bei dem der Kreativkreis der Lüchower St.-Johannis-Gemeinde am ersten Adventssonntag seine Handarbeiten für den guten Zweck verkaufen wollte, fällt wegen der hohen Corona-Zahlen aus. Das teilt Cathrin Wolters mit, die zudem darauf hinweist, dass das Eine-Welt-Lädchen der Gemeinde weiterhin geöffnet ist und auch weihnachtliche Produkte sowie den Brot-für-die-Welt-Kalender im Angebot hat. Die Öffnungszeiten sind mittwochs von 10 bis 11.30 Uhr und von 15 bis 16 Uhr, sonnabends von 10 bis 11.30 Uhr und sonntags nach dem Gottesdienst. *ejz*

Elbe-Jeetzel-Zeitung

Antisches Kreisblatt für Lüchow-Dannenberg
Unabhängig und überparteilich
Herausgeber: Wilhelm Köpper (1)
Verleger: Köhning Familienstiftung
vertreten durch Morbert Neumann,
Susanne Gaustes, Bernd Weill
Wallstr. 22-24, 29439 Lüchow (Wendland)
Verlag: Druck- und Verlagsgesellschaft Köhning
GmbH & Co. KG, Postadresse: Postfach 1163,
29439 Lüchow (Wendland),
Verlagsleitung: Dr. Hanno Saade
Adresse: Wallstraße 22-24, 29439 Lüchow
(Wendland).

Kontakt: Telefon (0 58 41) 127-0, Telefax
(0 58 41) 12 73 50, Telefax Redaktion
(0 58 41) 12 73 80, E-Mail: ejz@ejz.de, service@
ejz.de, redaktion@ejz.de, sportredaktion@ejz.de,
vertrieb@ejz.de, anzeigen@ejz.de

Internet: www.ejz.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle Wallstraße:
Mo.-Do. 8.00-17.00 Uhr
Fr.: 8.00-14.00 Uhr, Sa.: 8.00-11.00 Uhr

Redaktion:
Lokalredaktion
Jens Feuerriegel (Leitung)

Daniela Muchow, Christiane Beyer, Detlef Boick,
Christian Franke-Zieker, Rousen Groß,
Axel Schmidt, Petra Witte, Jörn Zahnmann,
Lokalsport: Christian Ehler,
Andreas Koopmann, Jörg Wohlfel

Überregionale Redaktion
Redaktionsnetzwerk Deutschland
Chefredakteur: Marco Fenske
stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion:
Dany Schrader, Christoph Maier
Nachrichtengeneratoren: dpa und epd

Anzeigen- und Vertrieb:
Leitung Thorsten-Eik Schrader

Druck:
C. Beckers Buchdruckerei GmbH & Co. KG,
Groß Liedemmer Straße 45, 29525 Uelzen.

erscheint täglich außer an Son- und Feiertagen.
Bei Ausfall durch höhere Gewalt, Streik oder
Aussperrung kein Entschädigungsanspruch. Die
Kündigung des Abonnements ist nur schriftlich
zum Quartalsende möglich. Sie muss spätestens
6 Wochen zum Quartalsende im Verlag eingegan-
gen sein. Verspätet eingegangene Kündigungen
können erst zum nächsten Termin/Quartalsende
berücksichtigt werden. Eine Abbestellung vor Ab-
lauf eines vereinbarten Verpflichtungszeitraumes
ist nicht möglich.
Bezugspreis monatlich 30,90 EUR einschließlich
Botenlohn und 7 % MwSt., Postabonnement 35,50
EUR einschließlich 7 % MwSt. Die Online Variante
„ePaper“ kostet 23,20 EUR inkl. 7 % MwSt. Die
Abonnementgebühren sind im Voraus zahlbar.
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 54. Für unver-
langt eingesandte Manuskripte, Fotos und Bücher
wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung
nur, wenn Rückporto beiliegt.
Mitgliedsgesellschaft des Niedersächsischen
Zeitungsverlages Lüneburg

Gemeinsam für die Zukunft Europas

ErasmusPlus-Austausch mit Teilnehmenden aus fünf Ländern fand am Gymnasium Lüchow statt

VON PETRA WITTE

Lüchow. Eigentlich hatten sich die Teilnehmenden des Erasmus-Plus-Austauschs „Europa – Die Zukunft beginnt jetzt“ schon im vergangenen Jahr treffen wollen. Doch die Corona-Pandemie hatte den Organisatoren einen Strich durch die Rechnung gemacht, der Kontakt fand ausschließlich online statt. In der vergangenen Woche war es mit dem Gymnasium Lüchow als Gastgeber dann endlich so weit: Fünf Tage lang haben Gruppen mit je vier Schüler/innen und zwei Lehrer/innen aus Griechenland, Portugal, Dänemark und Polen mit Gymnasiallehrer Alexander Haase-Mühlner und vier Lüchower Schüler/innen den Landkreis erkundet. An dem Austausch ist auch eine türkische Schule beteiligt, doch die Teilnehmenden hatten wegen der Pandemie die Reise-Unterlagen nicht rechtzeitig zusammenbekommen, berichtete Haase-Mühlner, der das Projekt in Lüchow koordiniert.

Biogasanlage und Mülldeponie besucht

Unter dem Oberthema „Energie und Biodiversität“ besuchten die Gäste die Mülldeponie in Woltersdorf, die Biogasanlage in Lüchow, die atomaren Anlagen in Gorleben, befassten sich in Tiesmesland mit Erdenergie und folgten in der Gohrde den Spuren des Wolfs. Mit dem Grenzlandmuseum in Schnackenburg und dem Rundlingsmuseum stand auch Heimatgeschichte auf dem Programm. Bei den Gästen kam die Mischung gut an.

Unfallflucht auf Tankstelle

Lüchow. Am vorigen Donnerstag gegen 18 Uhr hatte es die Polizei mit einer Unfallflucht in Lüchow zu tun, und zwar auf dem Gelände der Tankstelle in der Seerauer Straße. Dort war der unbekannte Fahrer eines silbernen Wohnmobils gegen die Überdachung der Tankstelle gefahren und hatte dort dabei laut Polizei „einen nicht unerheblichen Schaden verursacht“. Danach fuhr der Unfallverursacher mit dem Wohnmobil vom Tankstellengelände, ohne sich um die Regulierung des Schadens zu kümmern. Die Polizei sucht nach Zeugen, die sich unter Telefon (05841) 122215 melden sollten. *ejz*

Senioren frühstücken



Die ehemalige innerdeutsche Grenze war ein Programmpunkt für die Besucher/innen aus Dänemark, Polen, Griechenland und Portugal, die für das ErasmusPlus-Projekt „Europa – Die Zukunft beginnt jetzt“ das Gymnasium Lüchow besucht haben. *Aufn.: privat*

Die Rundlingsdörfer seien „gemütlich“, fand Frida aus Dänemark. Loukas aus Griechenland mochte den „kulturellen Unterschied“. Der 14-Jährigen gefiel auch die Landschaft, die so ganz anders sei als auf ihrer Heimatinsel Rhodos. „Die Natur hier ist schön, und es ist traditionell“, sagte auch ihr Klassenkamerad Michael. Er nimmt an dem Projekt teil, weil er gerne reisen wollte. Für Deutschland, erste Ziel des mehrjährigen Austauschprogramms, hatte er sich beworben, weil er sich sicher war, „dass es stattfindet“ – trotz Corona.

Die Pandemie erschwerte die Situation dennoch. So durften die Jugendlichen und die LehrerInnen nicht, wie sonst üblich, bei Gastfamilien wohnen, sondern schliefen im Hotel Kater-

berg in Lüchow. Doch „wir können uns mit allen im Hotel treffen, das ist auch gut“, sagte Kryszik aus Polen. Und das war wichtig, denn „ich wollte Leute und andere Kulturen kennenlernen, und ich habe wirklich tolle Leute getroffen“, sagte die 13-jährige Polin Paulina. Das ging den anderen offenbar ähnlich; der einzige Kritikpunkt, der beim Pressegespräch genannt wurde, kam von den dänischen Jugendlichen, die sich mehr gemeinsame Freizeit mit den anderen Jugendlichen gewünscht hätten. „Die Schülerinnen und Schüler verstehen sich sehr gut“, freute sich Alexander Haase-Mühlner. Das zeigte sich auch beim Abschlussfest am Freitag, bei dem die Band Six Deers, deren Mitglieder zum Teil an dem Projekt

teilnehmen, musikalisch für Stimmung sorgte.

Sprachkenntnisse ausprobiert

Mehreren Schüler/innen war es auch wichtig, ihre Sprachkenntnisse auszuprobieren. „Einige der Jugendlichen sprechen wahrscheinlich zum ersten Mal außerhalb des Unterrichts eine Fremdsprache“, erzählte Lehrerin Anne Vejlgard aus Dänemark. Dabei seien die Jugendlichen erstaunt und erleichtert gewesen, dass es „ja gar nicht zu schwer“ gewesen sei. Gesprochen wurden Deutsch und Englisch.

Inhaltlich haben die Gäste besonders die atomaren Anlagen bei Gorleben beeindruckt, zu denen Wolfgang Ehmke, Sprecher der Bürgerinitiative Umwelt-

schutz, ihnen eine Führung gab. „Wir haben davon ja schon einiges gehört, aber es ist etwas anderes, wenn man es sieht“, sagte Marta Kozak, die mit vier Achtklässlern aus Polen nach Lüchow gekommen war. Bei dem nächsten gemeinsamen Treffen, das im März in Portugal stattfinden soll, wird sich alles rund ums Wasser drehen. „Themen werden unter anderem Mikroplastik und Wasserverschmutzung sein“, informierte Lehrerin Christine Weber, die dann Gastgeberin sein wird. Das von der EU geförderte ErasmusPlus-Projekt läuft noch bis 2023. In dieser Zeit sollen alle Schulen besucht werden. Die Themen, mit denen sich die Gruppe dann beschäftigt, haben alle mit Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu tun.

Förderprojekt „Gebietsbetreuung“

Pflegemaßnahmen in der Nemitzer Heide noch bis Ende des Jahres

Nemitz. Seit Mitte November herrscht im Naturschutzgebiet Nemitzer Heide reges Treiben ungewohnter Art: Bagger und andere Großmaschinen sind auf einigen landkreiseigenen Flächen im Einsatz. Darauf hat die Kreisverwaltung aufmerksam gemacht.

Die Pflegemaßnahmen werden im Rahmen eines Förderprojekts finanziert und durch das Landschaftspflege und Gebietsmanagement (LaGe)-Projekt „Aufbau und Etablierung einer Gebietsbetreuung“ des Landkreises Lüchow-Dannenberg geplant. „Die Heidelandschaft ist durch den Menschen entstanden und kann nur durch eine regel-

gen als auch ein Schnitt der Heideflächen. Doch dies reicht nicht aus, um einen artenreichen Zustand der Heide dauerhaft zu erhalten. Daher wird nun mit einem Bagger, an dem eine große, spezielle Federharke montiert ist, ein Teil der kreiseigenen Heideflächen von unerwünschten, aber sehr häufigen Moosen befreit“, heißt es vom Landkreis. Hintergrund sei, dass in der Mooschicht und in der Rohhumusaufgabe der höchste Anteil



an Stickstoff gebunden ist, der aus der Luft in die Fläche eingewaschen werde. Der Stickstoff sei aber für die Heidepflanzen sowie für viele seltene Flechten und hochspezialisierte Insektenarten schädlich. Sehr seltene Moosarten und Erdflechten seien vorher abgesammelt und umgesiedelt worden oder würden nach der Pflegemaßnahme wieder auf den Flächen ausgebracht. „An anderen Stellen der Nemitzer Heide wird die dicke Hu-

musschicht mit einem Bagger abgetragen, um offene Sandflächen zu schaffen, auf denen seltene Seiden- und Hosenbienen ihre Behausungen in die nur spärlich bewachsenen Flächen bohren können. Auch der Wiedehopf findet auf solch wenig bewachsenen Flächen besser Nahrung“, verdeutlicht der Landkreis. Die Pflegemaßnahmen werde bis Ende des Jahres vorgenommen und im Herbst 2022 fortgesetzt. *ejz*

Heinrich Spink stellt Bücher vor

Schreyahn. Wie immer im November lädt das Team der Alte Jeetzel-Buchhandlung in Lüchow zur Veranstaltung „aufgelesen ...“ mit dem Buchhändler Heinrich Spink aus Dassel ein. Dieses Mal findet die Buchvorstellung am Mittwoch, dem 24. November, ab 19.30 Uhr im Markthof Satemin statt. Es gilt die 2G-Regel. Karten im Vorverkauf gibt es in der Buchhandlung.

Kein Basar, aber Laden geöffnet

Lüchow. Der Adventsbasar, bei dem der Kreativkreis der Lüchower St.-Johannis-Gemeinde an den ersten Adventssonntag seine Handarbeiten für den guten Zweck verkaufen wollte, fällt wegen der hohen Corona-Zahlen aus. Das teilt Cathrin Wolter mit, die zudem darauf hinweist, dass das Eine-Welt-Lädchen der Gemeinde weiterhin geöffnet ist und auch weihnachtliche Produkte sowie den Brot-für-die-Welt-Kalender im Angebot hat. Die Öffnungszeiten sind mit der Woche von 10 bis 11.30 Uhr und von 15 bis 16 Uhr, sonnabends von 10 bis 11.30 Uhr und sonntags nach dem Gottesdienst.

Elbe-Jeetzel-Zeitung

Amthliches Kreisblatt für Lüchow-Dannenberg
Unabhängig und überparteilich
Herausgeber: Wilhelm Köpper (†)
Verleger: Köhring Familienstiftung
vertreten durch Norbert Neumann,
Susanne Gauster, Bernd Weiß
Wallstr. 22-24, 29439 Lüchow (Wendland)
Verlag: Druck- und Verlagsgesellschaft Köhring
GmbH & Co. KG, Postadresse: Postfach 1163,
29439 Lüchow (Wendland),
Verlagsleitung: Dr. Hanno Saade
Adresse: Wallstraße 22-24, 29439 Lüchow
(Wendland),
Kontakt: Telefon (0 58 41) 127-0, Telefax
Anzeigen (0 58 41) 12 73 50, Telefax Redaktion
(0 58 41) 12 73 80, E-Mail: ejz@ejz.de, service@
ejz.de, redaktion@ejz.de, sportredaktion@ejz.de,
vertrieb@ejz.de, anzeigen@ejz.de

Internet: www.ejz.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle Wallstraße:
Mo.–Do.: 8.00–17.00 Uhr
Fr.: 8.00–14.00 Uhr, Sa.: 8.00–11.00 Uhr

Redaktion:
Lokalredaktion
Jens Feuerriegel (Leitung)

Daniela Muchow, Christiane Beyer, Detlef Boick,
Christian Franke-Zieker, Rouven Groß,
Axel Schmidt, Petra Witte, Jörn Zahlmann,
Lokalsport: Christian Ehler,
Andreas Koopmann, Jörg Wohlfeil

Überregionale Redaktion
Redaktionsnetzwerk Deutschland
Chefredakteur: Marco Fenske
stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion:
Dany Schrader, Christoph Maier
Nachrichtengeneratoren: dpa und epd

Anzeigen- und Vertrieb:

Leitung Thorsten-Eik Schrader

Druck:

C. Beckers Buchdruckerei GmbH & Co. KG,
Groß Liedemur Straße 45, 29525 Uelzen

Erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.
Bei Ausfall durch höhere Gewalt, Streik oder
Aussperrung kein Entschuldigungsanspruch. Die
Kündigung des Abonnements ist nur schriftlich
zum Quartalsende möglich. Sie muss spätestens
6 Wochen zum Quartalsende im Verlag eingegan-
gen sein. Verspätet eingegangene Kündigungen
können erst zum nächsten Termin/Quartalsende
berücksichtigt werden. Eine Abbestellung vor Ab-
lauf eines vereinbarten Verpflichtungszeitraumes
ist nicht möglich.
Bezugspreis monatlich 30,90 EUR einschließlich
Botenlohn und 7 % MwSt.; Postabonnement 35,50
EUR einschließlich 7 % MwSt. Die Online Variante
„ePaper“ kostet 23,20 EUR inkl. 7 % MwSt. Die
Abonnementgebühren sind im Voraus zahlbar.
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 54. Für unver-
langt eingesandte Manuskripte, Fotos und Bücher
wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung
nur, wenn Rückporto beiliegt.

Mitglied der Schaffner des Niedersächsischen
Zeitungsverlages Lüneburg